



# Hilfen für psychisch kranke Menschen

**Wegweiser zu Angeboten und Einrichtungen für psychisch  
kranke Menschen in der Stadt Oldenburg**

**Herausgeber:**

Stadt Oldenburg, Der Oberbürgermeister  
Dezernat für Kultur, Schule, Sport, Gesundheit,  
Jugend und Soziales  
Arbeitskreis Psychiatrie im  
Sozialpsychiatrischen Verbund der  
Stadt Oldenburg (Stand: 9/2009)



Gesundheitsamt  
**STADT OLDENBURG** i.O.



## V o r w o r t

Nachdem das Angebot für psychisch kranke Menschen in der Stadt Oldenburg vielfältiger wurde, gründete sich 1994 der Arbeitskreis „Allgemeine Psychiatrie“. Seit 1997 ist dieser Arbeitskreis Bestandteil des Sozialpsychiatrischen Verbundes der Stadt Oldenburg. Da es für die Bereiche Gerontopsychiatrie und Sucht bereits in der Stadt Broschüren mit einer Übersicht über das bestehende Angebot gibt, entstand 2002 der Wunsch, einen solchen Wegweiser auch für den Bereich der Allgemeinpsychiatrie zu erstellen. Dieser Wegweiser sollte sich sowohl an die Betroffenen selbst als auch an deren Angehörige und die Mitarbeiter psychiatrischer Einrichtungen richten.

Die Erstauflage vom November 2002 erfreute sich großer Beliebtheit und war nach einem guten Jahr vergriffen. Mittlerweile kann nun die fünfte Auflage vorgelegt werden. Die bewährte Form wurde im Wesentlichen beibehalten.

Um die verschiedenen Einrichtungen größerer Anbieter im Zusammenhang darstellen zu können, wurde bei der Gliederung darauf verzichtet, zum Beispiel alle Angebote im Bereich „Wohnen“ zusammenzufassen. Daher besteht auf der einen Seite für den Nutzer zwar die Notwendigkeit, den gesamten Wegweiser durchzugehen, auf der anderen Seite entsteht so aber auch ein vollständiger Überblick.

Neben der gedruckten Version steht auf der Homepage der Stadt Oldenburg beim Sozialpsychiatrischen Dienst auch eine Version zum Download zur Verfügung ([www.oldenburg.de](http://www.oldenburg.de) dann: Bereich Stadtverwaltung/Gesundheit & Soziales /Gesundheitsamt).

Die Mitglieder des Arbeitskreises Psychiatrie hoffen, dass dieser Wegweiser weiterhin besonders hilfreich ist und würden sich über Rückmeldungen freuen.

*Die Geschäftsführung  
des Sozialpsychiatrischen Verbundes  
der Stadt Oldenburg*

## Die Angebote und Einrichtungen im Überblick

▪ Sozialpsychiatrischer Dienst .....	5
▪ Psychosozialer Krisendienst .....	6
▪ Betreuungsstelle .....	7
▪ Integrationsdienst (IFD).....	8
▪ Zentrum zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation .....	9
▪ Propeller.....	10
▪ AMBET.....	11
▪ Häusliche psychiatrische Pflege (HPF) .....	12
▪ Soziotherapie .....	13
▪ Tagesstätte Oldenburg.....	14
▪ ProTechna gemeinnützige Werkstätten .....	15
▪ Rehabilitationszentrum RPK .....	16
▪ PAS-Projekt: Projekt Arbeit für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung oder Behinderung.....	17
▪ Berufliches Trainingszentrum.....	18
▪ SELAM – Selbstbestimmt leben mit ambulanten Hilfen .....	19
▪ Atlantis .....	20
▪ Integriertes psychiatrisches Versorgungsnetz.....	21
▪ Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Oldenburg.....	22
▪ Selbsthilfegruppen .....	23
▪ Angehörigengruppen.....	24
▪ Wohnheim Bloherfelde .....	25
▪ Pflegeheim Bloherfelde .....	26
▪ Wohnheim „Grünes Haus“.....	27
▪ Karl-Jaspers-Klinik .....	28
▪ Weitere Hilfen.....	29

## ▪ Sozialpsychiatrischer Dienst

### Darstellung der Hilfen

Die Aufgabe dieses Dienstes ist die Beratung und Begleitung von psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen. Dies geschieht in Form von Einzelgesprächen, Hausbesuchen und Gruppenangeboten. Der Sozialpsychiatrische Dienst kooperiert mit allen Anbietern von Hilfen für psychisch Kranke. Außerdem sind diese psychiatrisch tätigen Institutionen im Sozialpsychiatrischen Verbund der Stadt Oldenburg zusammengeschlossen, dessen Geschäftsführung beim Sozialpsychiatrischen Dienst liegt. Das Ziel der Hilfen ist die möglichst selbständige und eigenverantwortliche Lebensführung der betroffenen Menschen in ihrem gewohnten Lebensbereich. Der Sozialpsychiatrische Dienst arbeitet auf der Grundlage des Niedersächsischen Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG).

In dem fachärztlich geleiteten Team arbeiten ein Psychologe, mehrere SozialarbeiterInnen, eine Krankenschwester, ein Krankenpfleger und eine Verwaltungsangestellte.

<b>Öffnungszeiten</b>	Montag – Freitag	09.00 – 12.00 Uhr
	Montag – Mittwoch	13.30 – 15.30 Uhr

**Ansprechpartner** Petra Reinders, Sekretariat

**Adresse** Rummelweg 18  
26122 Oldenburg

**Telefon** 0441/ 2 35-86 62

**Telefax** 0441/ 2 35-86 20

**E-Mail** [gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de](mailto:gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de)

**Internet** [www.oldenburg.de](http://www.oldenburg.de)

## ▪ Psychosozialer Krisendienst



### Darstellung der Hilfen

Der nicht-ärztliche Psychosoziale Krisendienst der Stadt Oldenburg ist begrenzt auf das Stadtgebiet Oldenburg und richtet sich an Wochenenden und Feiertagen an

- psychisch kranke oder seelisch behinderte Menschen in Krisensituationen
- Menschen in einer selbstmordgefährdeten Situation
- Menschen in akuten Lebenskrisen
- und deren Angehörige und das soziale Umfeld.

Die kostenlosen Beratungen unterliegen der Schweigepflicht.

Wenn es notwendig ist, kommen die Mitarbeiter des Krisendienstes auch zu den Betroffenen nach Hause.

Der Krisendienst kann zu den genannten Zeiten auch im Gesundheitsamt persönlich aufgesucht werden.

<b>Öffnungszeiten</b>	Freitag	16.00 – 20.00 Uhr
	Samstag, Sonntag und Feiertage	13.00 – 20.00 Uhr

<b>Ansprechpartner</b>	Bei Fragen zum Psychosozialen Krisendienst und seinen Angeboten wenden Sie sich bitte an den Sozialpsychiatrischen Dienst, Telefon 04 41/ 2 35-86 62
------------------------	--

<b>Adresse</b>	Rummelweg 18 26122 Oldenburg
----------------	---------------------------------

<b>Telefon</b>	0441/ 2 35-86 26 0177/ 6 45 86 68
----------------	--------------------------------------

<b>Telefax</b>	0441/ 2 35-86 26
----------------	------------------

<b>Internet</b>	<a href="http://www.oldenburg.de">www.oldenburg.de</a>
-----------------	--

## ■ **Betreuungsstelle**

### **Darstellung der Hilfen**

Wenn ein Volljähriger persönliche Angelegenheiten auf Grund einer Krankheit oder Behinderung nicht selbst erledigen kann, bestellt das Vormundschaftsgericht auf Antrag einen Betreuer. Das Gericht legt genau die Bereiche fest, in denen die Unterstützung erfolgen soll.

Die Betreuungsstelle der Stadt Oldenburg unterstützt das Gericht bei der Erforschung des Sachverhalts (z. B. welche Aufgabenkreise notwendig sind) sowie bei der Auswahl eines geeigneten Betreuers.

Sie ist für die Gewinnung und Förderung der ehrenamtlichen Betreuer zuständig und führt Fortbildungsveranstaltungen durch.

Darüber hinaus erfolgt hier eine Information interessierter Bürger über Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen.

Die Mitarbeiter der Betreuungsstelle stehen allen Betroffenen, Angehörigen und Betreuern mit klärenden Informationsgesprächen und -materialien zur Verfügung.

**Öffnungszeiten** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.00 – 12.00 Uhr  
(und zusätzlich nach Terminvereinbarung)

**Ansprechpartner** Petra Döpke  
Eric Thormählen  
Kerstin Wieboldt  
Hans Niemann  
Jutta Schumacher  
Monika Höpfner

**Adresse** Pferdemarkt 14  
26121 Oldenburg

**Telefon** 0441 / 2 35-27 53/ 25 03/ 33 08/ 24 88/ 27 72/ 36 44

**Telefax** 0441 / 2 35-32 06

**E-Mail** [betreuungsstelle@stadt-oldenburg.de](mailto:betreuungsstelle@stadt-oldenburg.de)

**Internet** [www.oldenburg.de](http://www.oldenburg.de)

- **Integrationsfachdienst (IFD)**  
für Menschen mit Behinderungen im Arbeits-  
leben



## Darstellung der Hilfen

Unter dem Motto "Konflikte lösen - Zukunft sichern!" arbeitet der Integrationsfachdienst (IFD) im Auftrag des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie. Er bietet kostenlos Hilfen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Konflikten am Arbeitsplatz an.

Psychische und soziale Störungen kommen weitaus häufiger vor als von vielen angenommen wird. Das gilt vor allem für den wichtigen Lebensbereich Arbeit. Schwerbehinderte Menschen, insbesondere psychisch behinderte, sind im Arbeitsleben mehr als andere von sozialer Isolation, beruflichem Abstieg oder gar Kündigung bedroht. Damit es nicht so weit kommt, unterstützt und berät der IFD die Betroffenen und ihre Arbeitgeber. Dieser erfolgt auf Wunsch in enger Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt, der Schwerbehindertenvertretung, dem Betriebs- oder Personalrat, Kolleginnen und Kollegen, Ärzten, anderen Diensten, Ämtern und Einrichtungen.

Der IFD bietet Hilfen für Arbeitnehmer insbesondere bei Gefährdung des Arbeitsplatzes, Konflikten mit Kollegen oder Vorgesetzten, Über- oder Unterforderung am Arbeitsplatz, Umsetzungen an einen anderen Arbeitsplatz, dem beruflichen Wiedereinstieg an den Arbeitsplatz nach längerer Erkrankung.

Für Arbeitgeber bietet der IFD Hilfen bei der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen mit Leistungsschwankungen, Fehlzeiten und Störungen des Betriebsfriedens durch finanzielle Leistungen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX, durch Informationen und Antragstellungen, z.B. bei außergewöhnlichem Betreuungsaufwand und Lohnkostenzuschuss, durch Ausstattung des Arbeitsplatzes u.ä., sowie durch Analysen von Arbeitsabläufen über Anforderungs- und Leistungsprofile unter Berücksichtigung betrieblicher Interessen.

Ein aufgeschlossenes und professionelles Team erfahrener Fachkräfte behandelt alle Angelegenheiten streng vertraulich. Die Mitarbeiter des IFD unterliegen der Schweigepflicht.

<b>Öffnungszeiten</b>	Sprechzeiten nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
<b>Ansprechpartner</b>	Annette Fliege, Dipl. Soz.-Pädagogin Thomas Martschausky, Dipl. Soz.-Pädagoge
<b>Adresse</b>	Integrationsfachdienst Oldenburg Pfauenstraße 4 26135 Oldenburg
<b>Telefon</b>	0441/ 2 18 82 79 (Annette Fliege) 0441/ 2 18 82 77 (Thomas Martschausky)
<b>Telefax</b>	0441/ 2 18 82 83
<b>E-Mail</b>	fliege@bbd.oldenburg.awo-ol.de martschausky@bbd.oldenburg.awo-ol.de

▪ **Zentrum zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation (ZmbR gGmbH)**



**Darstellung der Hilfen:**

Das Zentrum zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation ZmbR gGmbH bietet koordinierte ambulante und teilstationäre Hilfen der medizinischen Behandlung sowie der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation und Maßnahmen zur Eingliederung für psychisch Kranke und seelisch behinderte Menschen. Alle Leistungen werden entsprechend dem individuellen Hilfebedarf in den aufeinander abgestimmten Einrichtungen erbracht. Medizinische Hilfen und Unterstützung bei der Eingliederung erfolgen auf Wunsch der Teilnehmer in enger Zusammenarbeit mit ihren behandelnden Ärzten, Krankenhäusern und betreuenden Stellen.

**Diese Hilfen umfassen:**

- Klärung des individuellen Hilfebedarfs und deren Umsetzung
- Klärung des zuständigen Rehabilitationsträgers
- Nahtlose Komplexeleistungen bei mehrfachem Hilfebedarf
- Medizinische, berufliche und soziale Leistungen der Rehabilitation und Behandlung
- Einleitung weiterführender Maßnahmen, insbesondere auch berufliche Eingliederung
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget
- Individuelle Integrierte Versorgungsleistungen mit Fallmanagement PGO©

**Ansprechpartner der jeweiligen Fachbereiche:**

❖ Medizinisches Rehabilitationszentrum RPK	Karin Kuper	Tel. 0441 / 36139-460
❖ Berufliche Rehabilitation ProTechna, Arbeitsdiagnostik DIA-AM	Torsten Enneking	Tel. 0441 / 21882-31
❖ Ambulanter Betreuungsdienst AMBET	Ina Vogelpohl	Tel. 0441 / 776800
❖ Soziotherapie, Häusliche Psychiatrische Fachkrankenpflege (HPF)	Sabine Kutscher	Tel. 0441 / 36139-210
❖ Tagesstätte Oldenburg einschl. ergotherapeutische Praxis	Thomas Rölleke	Tel. 0441 / 36139-550
❖ Kontakt- u. Begegnungsstätte Propeller einschl. Angehörigengruppen	Ina Vogelpohl	Tel. 0441 / 776800
❖ Leit- und Koordinierungsstelle Psychiatrisches Gesundheitszentrum Oldenburg PGO ( <a href="http://www.pgo-oldenburg.de">www.pgo-oldenburg.de</a> )	Sabine Kutscher	Tel. 0441 / 36139-916

<b>Adresse</b>	ZmbR gGmbH Pfauenstraße 4, 26135 Oldenburg
<b>Telefon</b>	04 41/ 2 18 82-10
<b>Fax</b>	04 41/ 2 18 82-11
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:empfang@rehabverbundol.de">empfang@rehabverbundol.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.zmbr.de">www.zmbr.de</a>

## ▪ Kontakt- und Begegnungsstätte Propeller



### **Darstellung der Hilfen:**

Der Propeller ist eine Kontakt- und Begegnungsstätte für psychisch Kranke und seelisch behinderte Menschen. Träger ist der Oldenburger Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit e. V. zur Unterstützung:

- von Begegnung und Kontakt zu anderen Menschen
- der aktiven Gestaltung, Strukturierung und Bewältigung des Alltags im Rahmen von Aktivitätenclubs
- der Beratung hinsichtlich einer wirtschaftlichen und gesundheitsfördernden Lebensweise im Rahmen von Themenclubs
- der Förderung des Besuchs von Einrichtungen oder Veranstaltungen und der Teilhabe an Geselligkeit, die der Unterhaltung oder kulturellen Zwecken dienen
- bei der Vermittlung von weiterführenden Hilfen

### **Öffnungszeiten:**

Der Propeller ist telefonisch oder persönlich über die Sprechstunde am Freitag von 10:00 - 12:00 Uhr zu erreichen. Werktäglich finden Aktivitätenclubs statt (u. a. Teestube, offene Treffs, Frauengruppe, Gartengruppe, Frühstücksgruppe, Mach-mit-Club, Freitagsclub, Chor, einmal im Monat Sonntagscafe, Sport und Bewegung sowie Abendessen).

**Ansprechpartner** Ina Vogelpohl

<b>Adresse</b>	Oldenburger Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit e.V. (VPG) Auguststraße 90
<b>Telefon</b>	0441 / 776800
<b>Fax</b>	0441 / 7775508
<b>E-Mail</b>	propeller@rehabverbundol.de
<b>Internet</b>	<a href="http://www.zmbr.de">www.zmbr.de</a>

## ▪ Ambulanter Dienst AMBET



### Darstellung der Hilfen:

Der **ambulante Dienst AMBET** im ZmbR bietet für psychisch erkrankte Menschen individuelle ambulante Hilfen im persönlichen Lebensumfeld (**Ambulantes betreutes Wohnen**).

Ziele der **ambulanten Hilfen im persönlichen Lebensumfeld** sind die Unterstützung im Alltag durch Förderung und Aktivierung der Selbstständigkeit im Hinblick auf eine weitestgehend eigenständige Lebensführung in der eigenen Wohnung. Diese erfolgen zum Beispiel durch:

- Hilfen zur Unterstützung der Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben
- Hilfen zur Beschaffung, Erhaltung und Ausstattung der eigenen Wohnung
- Vermittlung praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten zur Förderung der Teilhabe an der Gemeinschaft
- Unterstützung bei der Inanspruchnahme weiterführender Hilfen (medizinische und/oder berufliche Leistungen)
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget

### Ansprechpartner Ina Vogelpohl

<b>Adresse</b>	ZmbR gGmbH AMBET Auguststraße 90 26121 Oldenburg
<b>Telefon</b>	0441 776800
<b>Fax</b>	0441 7775508
<b>E-Mail</b>	ambet@rehabverbundol.de
<b>Internet</b>	www.zmbr.de

## ▪ Häusliche psychiatrische Pflege (HPF)



### Darstellung der Hilfen

Die häusliche psychiatrische Fachkrankenpflege ermöglicht dem psychisch kranken Erwachsenen das Verbleiben oder die möglichst frühzeitige Rückkehr in seinen häuslichen Bereich, sowie die Sicherung der ambulanten ärztlichen Behandlung.

### Ziel der HPF

Krankenhausaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen stellt eines der Ziele der HPF dar. Darüber hinaus wird eine kurzfristige intensive Hilfe in Krisensituationen angeboten. Sicherheit und verbesserte Lebensqualität im Alltag zu erhalten, wird unter anderem durch Hausbesuche und einer Erreichbarkeit von 24 Stunden gewährleistet.

- Hilfen zur Bewältigung des Alltages und in der Lebensführung
- Pflegefachliche Begleitung und Beratung zur Krankheitsbewältigung in Krisenzeiten
- Gezieltes Training zur Steigerung der Belastbarkeit
- Unterstützung und Begleitung bei der Psychopharmakotherapie
- Beratung von Angehörigen und Partnern
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Beratungsstellen, Ärzten, Therapeuten und Krankenkassen

### Zugangsvoraussetzungen:

Im Rahmen eines Erstgespräches mit einem Mitarbeiter der HPF wird die Verordnung der Pflegeleistung abgeklärt. Die Häusliche psychiatrische Fachkrankenpflege wird von einem Facharzt verordnet. Gemeinsam mit allen Beteiligten wird ein entsprechender Behandlungsplan erstellt.

Bei Behandlungserfordernis beginnt die Hilfe kurzfristig.

Die Krankenkasse als Leistungsträger übernimmt die Kosten für maximal 4 Monate.

**Ansprechpartner** Sabine Kutscher

**Adresse** ZmbR gGmbH  
Häuslicher Psychiatrischer Fachpflegedienst  
Pfauenstr. 4  
26135 Oldenburg

**Telefon** 0441 / 36139-210

**Fax** 0441 / 36139-211

**E-Mail** hpf@rehabverbundol.de

**Internet** www.zmbr.de

## ▪ Soziotherapie



### **Darstellung der Hilfen**

Die Soziotherapie ist eine Hilfestellung für psychisch kranke erwachsene Menschen. Über die Begleitung der ärztlichen Behandlung hinaus gibt sie eine Orientierungshilfe bei der Inanspruchnahme weiterer Unterstützungsmöglichkeiten.

### **Ziel**

Das Ziel der Soziotherapie liegt unter anderem in der bedarfsorientierten Koordination weiterführender psychiatrischer Hilfen für Menschen, die an einer schizophrenen Psychose oder an einer schweren Depression mit psychotischen Symptomen erkrankt sind und nicht mehr dazu in der Lage sind, Behandlungen oder Rehabilitationsmaßnahmen selbständig in Anspruch zu nehmen.

### **Leistungsbeschreibung:**

- Begleitung zur ärztlichen Behandlung
- Heranführung an Rehabilitationsmaßnahmen
- Durchführung eines Motivations- und Kompetenztrainings
- Koordinierung der im Rahmen des ärztlichen Behandlungsplanes festgelegten Maßnahmen
- Psychoedukation von Patienten, Angehörigen und sonstigen Bezugspersonen

Die Krankenkasse ist Kostenträger dieser Leistung. Soziotherapie wird von einem zugelassenen Facharzt für Psychiatrie verordnet und ist genehmigungspflichtig. Sollten Patienten nicht in der Lage sein, selbständig einen Facharzt aufzusuchen, kann der Hausarzt Soziotherapie bis zu 3 Therapieeinheiten verschreiben damit eine Verordnung zustande kommt. Zur Orientierungshilfe können bis zu 5 Probestunden genutzt werden, höchstens 2 x jährlich. Maximal 120 Behandlungseinheiten können innerhalb von 3 Jahren verordnet werden.

**Ansprechpartner** Sabine Kutscher

**Adresse** ZmbR GmbH  
Soziotherapie  
Pfauenstr. 4  
26135 Oldenburg

**Telefon** 0441 / 36139-210

**Fax** 0441 / 36139-211

**E-Mail** [soziotherapie@rehabverbundol.de](mailto:soziotherapie@rehabverbundol.de)

**Internet** [www.zmbr.de](http://www.zmbr.de)

## ▪ Tagesstätte Oldenburg



### Darstellung der Hilfen:

Die Tagesstätte mit ergotherapeutischer Praxis im ZmbR unterstützt die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für psychisch Kranke und Behinderte zum Beispiel mit:

- unterschiedlichen Möglichkeiten der Beschäftigung, Freizeitgestaltung und Tagesstrukturierung
- Unterstützung bei der Bewältigung von Schwierigkeiten in der Gemeinschaft und
- Hilfen zur Wiedererlangung und Erhalt einer selbständigen Lebensführung
- Betreuung in persönlichen Angelegenheiten
- Unterstützung zur Wiedererlangung von Grundfähigkeiten beruflicher Kompetenz
- Hilfen bei der Anbahnung von weiterführenden medizinischen und/oder beruflichen Leistungen
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget

Ferner bieten wir **Ambulante Ergotherapie** an, für deren Inanspruchnahme Sie nicht Besucher der Tagesstätte sein müssen. Erforderlich ist lediglich eine ärztliche Verordnung. Ziel ist die Rückgewinnung, Förderung und Stabilisierung vorhandener Alltags- und spezieller Kompetenzen durch gezieltes handwerkliches, kreatives oder alltagspraktisches Handeln.

### Vereinbaren Sie ein unverbindliches Informationsgespräch

**Ansprechpartner** Thomas Rölleke

**Adresse** ZmbR gGmbH  
Tagesstätte  
Rudolf-Diesel-Straße 59  
26135 Oldenburg

**Telefon** 0441 / 36139-550

**Fax** 0441 / 36139-555

**E-Mail** [tagesstaette@rehabverbundol.de](mailto:tagesstaette@rehabverbundol.de)

**Internet** [www.zmbr.de](http://www.zmbr.de)

- **ProTechna**  
anerkannte gemeinnützige Werkstätten für  
psychisch kranke Menschen



### **Darstellung der Hilfen:**

Die ProTechna gemeinnützigen Werkstätten im ZmbR bieten **Berufsbildung** sowie berufsvorbereitende und qualifizierende Maßnahmen zur **Arbeitseingliederung** sowie **Dauerarbeitsplätze** für alle, die nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können. Diese Maßnahmen umfassen:

- Eingangsverfahren zur Klärung der Belastungs- und Arbeitsfähigkeit
- Grundkurs zur Vermittlung von Grundarbeitsfähigkeiten und Schlüsselqualifikationen
- Aufbaukurs zur Vertiefung der Grundarbeitsfähigkeiten, zur Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse, ggf. zur Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen im Rahmen der Rehabilitation (Tischler/in, Schlosser/in, Zweiradmechaniker/in, Einzelhandelskaufmann/-kauffrau, Bürokaufmann/-kauffrau)
- Arbeitsbereich zur beschützten Beschäftigung in unterschiedlichen Werkstattbereichen
- Ausgliederung mit Praktika und Arbeitserprobungen in der freien Wirtschaft
- Unterstützung bei weiterführenden Hilfen
- Koordinierte Hilfen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget

**Vereinbaren Sie ein unverbindliches Informationsgespräch.**

**Ansprechpartner** Torsten Enneking

**Adresse** ZmbR gGmbH  
ProTechna anerkannte gemeinnützige Werkstätten  
für seelisch behinderte Menschen  
Burmesterstr. 5 - 7  
26135 Oldenburg

**Telefon** 0441 / 21882-31

**Fax** 0441 / 21882-36

**E-Mail** [protechna@rehabverbundol.de](mailto:protechna@rehabverbundol.de)

**Internet** [www.zmbr.de](http://www.zmbr.de)

▪ **Rehabilitationszentrum  
RPK Oldenburg**



**Darstellung der Hilfen:**

Das Rehabilitationszentrum RPK Oldenburg im Zentrum zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation bietet medizinische und sich anschließende medizinisch-berufliche Rehabilitationsmaßnahmen psychisch kranker und behinderter Menschen zur Prüfung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit. Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen:

- medizinische Behandlung unter Einbeziehung des angestammten Nervenfacharztes
- verhaltenstherapeutische Bewältigung von Lebenskrisen einschließlich Rückfallprophylaxe
- Arbeitsdiagnostik, Arbeitstherapie sowie Belastungserprobung in externen und/oder internen Praktika
- therapeutisch begleitete Arbeitsintegration in Kooperation mit Bildungsträgern sowie sonstigen Institutionen und Arbeitgebern in der Region
- ergänzende Maßnahmen der sozialen Rehabilitation
- Unterstützung bei weiterführenden Hilfen
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget

**Melden Sie sich zu unserer unverbindlichen Informationsveranstaltung an**

**Ansprechpartner** Karin Kuper

**Adresse** ZmbR gGmbH  
Rehabilitationszentrum RPK Oldenburg  
Ärztl. Leitung:  
Frau Dr. Ingrid Brameyer, Fachärztin Psychiatrie/Psychotherapie  
Rudolf Diesel Straße 59  
26135 Oldenburg

**Telefon** 0441 / 36139-460

**Fax** 0441 / 36139-466

**E-Mail** [rpk@rehabverbundol.de](mailto:rpk@rehabverbundol.de)

**Internet** [www.zmbr.de](http://www.zmbr.de)

- **PAS-Projekt**  
Projekt Arbeit für Menschen mit seelischer  
Beeinträchtigung oder Behinderung



### **Darstellung der Hilfen**

PAS wendet sich an Menschen, die seelisch beeinträchtigt oder behindert sind und in das Arbeitsleben einsteigen oder zurückkehren wollen. Das Programm dauert bis zu 12 Monate. Ziel ist die Vermittlung eines geeigneten Arbeitsplatzes, der den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Dies geschieht über die gezielte Beschaffung von individuellen Praktika, durch die der Weg in das Arbeitsleben im „training on the job“ schrittweise realisiert wird. Die Teilnehmer werden regelmäßig an den Praktikumsstellen aufgesucht. Begleitet werden die Praktika durch wöchentliche Schulungen, bei denen es inhaltlich um die Steigerung der sozialen Kompetenz, die Erarbeitung von individuellen Bewerbungsstrategien aber auch um weitere Inhalte rund um das Thema Arbeit geht. Ergänzt werden die Schulungen durch Einzelberatung und Coaching.

**Öffnungszeiten** Termine bitte vorher telefonisch absprechen

**Ansprechpartner** Birgit Hermes  
Roolf Janssen  
Heike Stolle-Ahlers

**Adresse** Berufsförderungswerk Friedehorst  
PAS-Oldenburg  
Bahnhofsplatz 3  
26122 Oldenburg

**Telefon** 0441/ 9 60 39 03

**Telefax** 0441/ 9 60 39 05

**E-Mail** pas.oldenburg@friedehorst.de

**Internet** www.pas-projekt.de

- Berufliches Trainingzentrum (btz)



## Darstellung der Hilfen

Das btz richtet sich an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die beruflich wieder durchstarten möchten. Dazu bietet ein multiprofessionelles Team zwei Angebote an:

### MOIN (Dauer: 4 Wochen)

Über die Teilnahme an MOIN wird geklärt, wie es für den Einzelnen beruflich optimal weitergehen kann. Über praktische Arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, Gruppenarbeiten rund um Arbeit und Gesundheit, Einzelgespräche u.a. wird der individuell beste Weg in Richtung Arbeit geklärt

### Berufliche Trainingsmaßnahmen (Dauer: 3 – 12 Monate)

Berufliche Trainingsmaßnahmen im btz haben individuell unterschiedliche Ziele. Sie bereiten die Rückkehr in den Vorberuf vor, dienen der Vorbereitung auf Umschulungen oder andere Maßnahmen zur Teilhabe oder sichern einen bestehenden Arbeitsplatz. Die Arbeit findet im eigenen Trainingsbetrieb statt und wird ergänzt um psychosoziale Gruppen- und Einzelangebote sowie betriebliche Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

**Öffnungszeiten** Infotermine nach telefonischer Absprache

**Ansprechpartner** Frau Tomann

**Adresse** Berufsförderungswerk Friedehorst  
Außenstelle Oldenburg  
Bahnhofsplatz 3  
26122 Oldenburg

**Telefon** 0441 / 9 60 39 03

**Telefax** 0441 /9 60 39 05

**E-mail** [tomann.btz.wilhelshaven@friedehorst.de](mailto:tomann.btz.wilhelshaven@friedehorst.de)  
[Boenig.btz@friedehorst.de](mailto:Boenig.btz@friedehorst.de)

**Internet** [www.bfw-friedehorst-bremen.de](http://www.bfw-friedehorst-bremen.de)

- **SELAM**  
Selbstbestimmt leben  
mit ambulanten Hilfen



## **Darstellung der Hilfen**

Die Assistenz beim Wohnen bietet erwachsenen Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung die Möglichkeit ein selbstbestimmtes Leben in einer eigenen Wohnung mit Hilfe der individuellen Assistenz zu führen. Besteht auch eine seelische Beeinträchtigung oder Behinderung, so kann im Rahmen der Eingliederungshilfe hier ebenfalls Assistenz geleistet werden. Ziel der Assistenz beim Wohnen ist es, Menschen mit Behinderungen vergleichbare Lebensverhältnisse und Lebensperspektiven wie nichtbehinderten Menschen zu eröffnen. Damit Selbstbestimmung im Wohnbereich ermöglicht wird, muss ausgehend von der persönlichen Lebenssituation und Lebensorientierung der individuelle Hilfebedarf ermittelt und ein zielorientiertes Hilfesystem aufgebaut werden.

Unsere Arbeit basiert auf folgenden Grundsätzen: Ganzheitliche Hilfestellung, auf den Hilfebedarf bezogene Personenwahl und kundenbezogenes Team. Assistenzangebote sind u.a.: Grundpflege, Anleitung und Hilfestellung bei der Haushaltsführung, Hilfen bei der Tagesstrukturierung, Unterstützung bei der Finanzplanung, Mobilitätshilfen, Hilfen zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, Unterstützung bei Konflikten, Hilfen bei der Entwicklung von Kommunikationsformen.

**Öffnungszeiten** Montag – Donnerstag 09.00 – 16.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 13.00 Uhr

**Ansprechpartner** Melanie Dohle

**Adresse** Nadorster Straße 26  
26123 Oldenburg

**Telefon** 0441/ 36 16 92-0

**Telefax** 0441/ 36 16 92-29

**E-Mail** [info@selam-lebenshilfe.de](mailto:info@selam-lebenshilfe.de)

**Internet** [www.selam-lebenshilfe.de](http://www.selam-lebenshilfe.de)

## ▪ **Atlantis**

Ambulanter psychiatrischer und soziotherapeutischer Fachpflagedienst



### **Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit einer seelischen Behinderung im Rahmen des SGB XII**

#### **Ziel**

Die im ambulant Betreuten Wohnen angebotene Unterstützung soll eine selbständige und eigenverantwortliche Lebensführung erreichen oder erhalten, um damit ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben innerhalb der Gesellschaft ermöglichen.

#### **Darstellung der Hilfen**

- Umgang mit Behörden (z. B. Unterstützung bei Antragstellung u.v.m)
- Hilfestellung/Begleitung zu den behandelnden Ärzten,
- Beratung im Umgang mit Finanzen,
- Hilfestellung Haushaltsführung und Versorgung der eigenen Person u.v.m.
- Gespräche mit Vermietern und Hausbewohnern bei Auftreten von Schwierigkeiten,
- Beziehungskrisen, Schwierigkeiten Arbeitsplatz, Nachbarn etc., Unterstützung bei Trennungs- und Verlustsituationen sowie bei allgemeinen Lebenskrisen
- Umgang /Akzeptanz der eigenen Erkrankung, Entwicklung von Beziehungs- und Kontaktfähigkeit, Vermittlung von Kontaktmöglichkeiten im Sozialraum
- Entwicklung und Begleitung von selbstgewählten Lebensperspektiven, Tagesstrukturierung(Suche nach Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Vermittlung zu Tagesstätten, Vereinen usw., Motivationsgespräche, Organisation und Planung von Eingliederungsmaßnahmen (z. B. berufliche Rehabilitation, Beschäftigungsmaßnahmen, Werkstätten etc.

#### **Anmeldung und Kosten**

Sie vereinbaren mit uns ein Vorgespräch, in dem Sie Ihre Wünsche und Vorstellungen schildern. Wenn Sie nicht in der Lage sind die Kosten selbst zu tragen, unterstützen wir Sie gerne bei der Antragsstellung beim örtlichen Sozialhilfeträger oder im Rahmen des Persönlichen Budgets.

#### **Ansprechpartner**

**Jutta & Horst Warnicke**

#### **Adresse**

**von- Schrenck- Str. 45 a, 26133 Oldenburg**

#### **Telefon**

**0441/ 94 91 929-6**

#### **Telefax**

**0441/ 94 91 929-5**

#### **Notruf**

**0160/ 36 28 965**

#### **E- Mail**

**info.atlantis@gmx.de**

#### **Internet**

**<http://www.atlantis-warnicke.de>**

## ▪ Integriertes psychiatrisches Versorgungsnetz in Oldenburg

**Das integrierte psychiatrische Versorgungsnetz in Oldenburg mit Praxen von  
Elisabeth Damm  
Dr. Wolfgang Hundt  
Armin Lenz  
Dr. Lars-Sven Wölck**

besteht zurzeit für die DAK und diverse Betriebskrankenkassen (im Aufbau auch mit anderen professionellen Helfern und gesetzlichen Krankenkassen) und mit dem psychiatrischen Pflegedienst Atlantis in Oldenburg.

Ziel der integrierten psychiatrischen Versorgung ist insbesondere die Unterstützung psychiatrisch Erkrankter, so bei dem Aufrechterhalten bestehender Bindungen in das familiäre, gemeindenahе und soziale Umfeld. Eine 24stündige Rufbereitschaft des psychiatrischen Fachpflegedienstes Atlantis bietet die Sicherheit, auch in Krisensituationen stets einen kompetenten Ansprechpartner zu haben. Das hierfür besonders geschulte Fachkrankenpflegepersonal hält engen Kontakt zum behandelnden Arzt, damit auf sich ändernde Umstände, beispielsweise bei der Wirkung von Medikamenten, stets rasch und angemessen reagiert werden kann.

### **Ansprechpartner:**

- Elisabeth Damm  
Marschweg 12  
26122 Oldenburg  
Tel. 0441/ 7 79 32 70
- Armin Lenz  
Marschweg 12  
26122 Oldenburg  
Tel. 0441/ 21 97 07 90
- Dr. Wolfgang Hundt  
Achterstraße 17  
26122 Oldenburg  
Tel. 0441/ 92 48 50
- Dr. Lars-Sven Wölck  
Nadorster Straße 222  
26123 Oldenburg  
Tel. 0441/ 3 80 02 24
- Atlantis, Tel. 0441/ 94 91 92 96

- **Beratungsstelle  
für Ehe, Familien und Lebens-  
fragen Oldenburg**  
Ev.-Luth. Kirche Oldenburg in Oldenburg



### **Darstellung der Hilfen**

Die Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen bietet Hilfestellung an bei

- persönlichen Krisen
- Beziehungs- und Partnerschaftskonflikten
- familiären Spannungen
- Trennungserlebnissen
- Verlusterfahrungen

Die Ratsuchenden werden begleitet und unterstützt bei der Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen, damit sie Antworten und Lösungswege finden können.

Die MitarbeiterInnen der Beratungsstelle verfügen über spezifische Fachausbildungen, die sie für den Bereich Beratung/Psychotherapie qualifizieren. Alle MitarbeiterInnen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Die Beratungsstelle ist eine gemeinnützige Einrichtung der evangelischen Kirche, die auch von der röm.-kath. Kirche im Officialatsbezirk Oldenburg mitgetragen wird. Den Hauptanteil der Beratungskosten übernehmen also die Kirchen. Als Beitrag zu den verbleibenden Kosten wird ein Prozent des Nettoeinkommens pro Beratungsstunde bezahlt. Falls der Kostenbeitrag aus besonderen Gründen nicht aufgebracht werden kann, besteht die Möglichkeit, mit der Beraterin/dem Berater im ersten Gespräch andere Modalitäten zu vereinbaren.

Anmeldungen sind sowohl telefonisch als auch persönlich im Sekretariat möglich.

**Adresse** Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen  
Milchstraße 6, 26123 Oldenburg

**Telefon** 0441/ 98 07 60

**Telefax** 0441/ 98 07 610

**E-Mail** efl-ol@ev-beratungsarbeit.de

**Internet** www.ev-beratungsarbeit.de

## ▪ Selbsthilfegruppen



### Darstellung der Hilfen

Selbsthilfegruppen sind für immer mehr Menschen eine wichtige Unterstützung bei der Bewältigung von Krankheiten, Behinderungen, psychischen oder sozialen Problemen.

In Oldenburg und näherer Umgebung gibt es ca. 250 Selbsthilfegruppen. Mehr als 10.000 Menschen sind in diesen Zusammenschlüssen regelmäßig aktiv, bilden Gesprächskreise, setzen sich in der Öffentlichkeit für ihre Belange ein, diskutieren mit Fachleuten u.v.m..

Selbsthilfegruppen gibt es in Oldenburg u.a. für Menschen mit Depressionen, Angst-erkrankungen, Panikattacken, Psychiatrieerfahrungen, Zwangserkrankungen, Sucht-erkrankungen und auch für Angehörige von psychisch kranken Menschen.

Aufgabe der BeKoS ist die Information und Beratung von BürgerInnen über Selbsthilfemöglichkeiten und die Unterstützung bei der Gründung und Arbeit von Selbsthilfegruppen.

Personen, die eine Selbsthilfegruppe suchen, erhalten bei der BeKoS umfassende Informationen über die bestehenden Selbsthilfeangebote in Oldenburg.

<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag – Freitag	09.00 – 12.00 Uhr
	Montag und Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr

**Ansprechpartner** Monika Klumpe, Monika Faber

**Adresse** Lindenstraße 12a  
26123 Oldenburg

**Telefon** 0441/ 88 48 48

**Telefax** 0441/ 88 34 44

**E-Mail** [info@bekos-Oldenburg.de](mailto:info@bekos-Oldenburg.de)

**Internet** [www.bekos-oldenburg.de](http://www.bekos-oldenburg.de)

## ▪ Angehörigengruppen

### **Selbsthilfegruppe für Angehörige**

Die Angehörigengruppe besteht seit 1982.

Sie trifft sich jeweils einmal im Monat in den Räumen des „Propeller“. Inhalt dieser Begegnung ist der Austausch und die Beratung über problematische Situationen und Erfahrungen im Umgang mit den psychisch kranken Angehörigen.

Die Gruppe ist Mitglied im AANB (Arbeitsgemeinschaft Angehöriger psychisch Kranker Niedersachsen/Bremen), der Tagungen und Konferenzen anbietet. Die Angehörigengruppe organisiert themenbezogene Vorträge und ist in verschiedenen regionalen und überregionalen Gremien vertreten.

Es wurde ein Psychiatriepolitischer Arbeitskreis gebildet, der sich die bewusste Interessenvertretung in der Öffentlichkeit zur Aufgabe macht.

<b>Öffnungszeiten</b>	jeden 1. Dienstag im Monat von 19.30 – 21.00 Uhr
<b>Ansprechpartner</b>	Frau Sonja Wille 0441/ 8 19 29
<b>Adresse</b>	„Propeller“ Kontakt- u. Begegnungsstätte, Auguststraße 90 26121 Oldenburg
<b>Telefon</b>	0441/ 77 68 00 (Geschäftsstelle des Trägervereins VPG)
<b>Telefax</b>	0441/ 7 77 55 08

---

### **Fachlich begleitete Angehörigengruppe**

Diese Angehörigengruppe ist ein gemeinsames Angebot der Karl-Jaspers-Klinik Wehnen (KJK) und des Oldenburger Vereins zur Förderung der psychischen Gesundheit e.V. (VpG).

<b>Termin</b>	3. Donnerstag im Monat von 19.00 – 20.30 Uhr im „Propeller“
<b>Ansprechpartner</b>	Institutsambulanz der KJK Telefon 0441/ 9 61 55 40 VpG: Telefon 0441/ 77 68 00

## ▪ Wohnheim Bloherfelde



### **Darstellung der Hilfen**

Das Wohnheim Bloherfelde ist als komplementäre Einrichtung zur Karl-Jaspers-Klinik Wehnen ein Langzeitwohnheim für volljährige Frauen und Männer mit wesentlicher seelischer Behinderung.

Die rehabilitativen Maßnahmen zur Wiedergewinnung eigenständiger Lebensgestaltung, möglichst mit dem Ziel der Entlassung aus der Einrichtung, umfassen folgende Leistungen:

- lebenspraktische Förderung
- Integration (Heim und soziales Umfeld)
- Freizeitmassnahmen
- Beschäftigungstherapie
- Arbeitstraining
- Förderung von Arbeit (WfbM)
- Hilfen zur Vorbereitung des Wohnens außerhalb der Einrichtung

Das Platzangebot umfasst insgesamt 16 Einzelzimmer im Wohnheim, aufgeteilt in vier wohngemeinschaftsähnliche Wohngruppen und eine Außenwohngruppe mit zwei Plätzen.

Ziel aller Bemühungen ist, unter Berücksichtigung eigener Wünsche der betreffenden BewohnerInnen, die HeimbewohnerInnen im lebenspraktischen Bereich dahingehend zu fördern, dass sie eine weitgehende Verselbständigung erreichen.

<b>Ansprechpartner</b>	Hermann Dirks Sabine Martens (Teamleitung)
<b>Adresse</b>	Wohnheim Bloherfelde Schramperweg 61 26129 Oldenburg
<b>Telefon</b>	0441/ 5 70 89 02
<b>Telefax</b>	0441/ 5 70 89 33
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@wohnheim-bloherfelde.de">info@wohnheim-bloherfelde.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.wohnheim-bloherfelde.de">www.wohnheim-bloherfelde.de</a>

## ▪ Pflegeheim Bloherfelde



### **Darstellung der Hilfen**

Das Pflegeheim Bloherfelde ist als komplementäre Einrichtung zur Karl-Jaspers-Klinik Wehnen eine Fachpflegeeinrichtung für Psychiatrie. Die Einrichtung umfasst 47 Plätze für Frauen und Männer.

Das Pflegeheim (anerkannt nach dem Pflegeversicherungsrecht SGB XI) leistet neben den ständigen pflegerischen Hilfen zusätzlich im Förder- und Beschäftigungsbereich spezielle Hilfen, die aufgrund der psychischen Erkrankungen der BewohnerInnen erforderlich sind.

Das psychiatrisch geschulte Pflege- und Betreuungspersonal beachtet bei der individuellen Hilfeplanung, dass die BewohnerInnen durch tagesstrukturierende Maßnahmen eine weitestgehend selbständige Lebensführung im Heim erreichen.

Insgesamt soll allen BewohnerInnen ihren Wünschen und Fähigkeiten entsprechend, ein gut betreutes Zuhause geboten werden. Wenn möglich und erwünscht, wird eine Entlassung in ein Wohnheim oder eine vergleichbare Lösung unterstützt.

<b>Ansprechpartner</b>	Hermann Dirks Peter Alberding (Pflegedienstleiter)
<b>Adresse</b>	Pflegeheim Bloherfelde Schramperweg 108 26129 Oldenburg
<b>Telefon</b>	0441/ 95 70 8-0
<b>Telefax</b>	0441/ 95 70 8-44
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@pflegeheim-bloherfelde.de">info@pflegeheim-bloherfelde.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.pflegeheim-bloherfelde.de">www.pflegeheim-bloherfelde.de</a>

## ▪ Wohnheim „Grünes Haus“



Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband Weser-Ems e.V.  
*Wohnheim  
„Grünes Haus“*

### **Darstellung der Hilfen**

Das Wohnheim „Grünes Haus“ ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe und verfügt über insgesamt 59 Plätze für psychisch kranke erwachsene Menschen.

Das multiprofessionelle Team arbeitet nach dem personenzentrierten Ansatz und stellt den Psychiatriebetroffenen in den Mittelpunkt des Handelns. Als sozial-psychiatrische Einrichtung verfolgen wir das Ziel der gemeindenahen Versorgung.

Wichtiger Baustein in der Arbeit ist das Bezugsbetreuungssystem. Neben der lebenspraktischen Förderung der Alltagsfähigkeiten bietet die Einrichtung umfangreiche tagesstrukturierende Angebote im hauseigenen Arbeits- und Beschäftigungsbereich an. Die Angebote stehen auch Externen zur Verfügung.

Im „Grünen Haus“ in Rastede wohnen 50 Bewohner in acht überschaubaren Wohngruppen.

In Oldenburg in der Rennplatzstraße befinden sich neun ausgelagerte Wohnheimplätze.

Im Rahmen der besonderen Förderung und zur weiteren Verselbständigung werden hier BewohnerInnen betreut

- die bereits ein höheres Maß an Selbständigkeit erreicht haben
- die einer regelmäßigen Tagesstruktur (z.B. Werkstatt für seelisch behinderte Menschen) nachgehen

**Ansprechpartner**   Einrichtungsleiterin:  
Ruth Kellersmann, Dipl.-Pädagogin  
Sozialdienst:  
Gertrud Hanenkamp, Dipl.-Sozialarbeiterin/-pädagogin

**Adresse**           Mühlenstraße 47  
26180 Rastede

**Telefon**           04402/ 9 29 19-0

**Telefax**           04402/ 9 29 19-28

**E-Mail**            info@wsb-rastede.awo-ol.de

**Internet**          www.awo-ol.de

## ▪ Karl-Jaspers-Klinik

### Darstellung des Angebotes

Die Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. Es verfügt über 534 Betten einschließlich 46 Tagesklinikplätzen und ist Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen.

Behandelt werden Erwachsene des gesamten Fachgebiets im multiprofessionellen Team (Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten, Kunst- und Sporttherapeuten, Musik- und Theatertherapeuten, Krankenschwestern und -pfleger, Physiotherapeuten). Die Patienten werden auf

- 9 allgemeinpsychiatrischen Stationen
- 2 Depressionsstationen
- 3 Stationen für Suchtkranke
- 3 gerontopsychiatrischen sowie
- 2 Psychotherapiestationen behandelt

Außerdem gibt es

- 3 Tageskliniken (in Wehnen, in Westerstede und in Delmenhorst) sowie
- 5 forensische Stationen mit forensischer Institutsambulanz (FIA) und
- eine große Institutsambulanz

**Öffnungszeiten**      Besuchszeiten täglich nach Vereinbarung

**Ansprechpartner**    Geschäftsführer: Axel Weber  
                                  Ärztlicher Direktor/Chefarzt Allgemeinpsychiatrie:  
                                  Dr. Jörg Zimmermann  
                                  Chefärztin Suchtklinik: Dr. Isabel Englert  
                                  Chefarzt Gerontopsychiatrie: N.N.

**Adresse**                Hermann-Ehlers-Straße 7  
                                  26160 Bad Zwischenahn

**Telefon**                0441/ 96 15-0

**Telefax**                0441/ 69 14 48

**E-Mail**                 [poststelle@karl-jaspers-klinik.de](mailto:poststelle@karl-jaspers-klinik.de)

**Internet**                [www.nlkh-wehnen.niedersachsen.de](http://www.nlkh-wehnen.niedersachsen.de)

## ▪ Weitere Hilfen

### **Nervenärzte und Psychotherapeuten**

Adressen von niedergelassenen Nervenärzten und Psychotherapeuten können Sie an folgenden Stellen erhalten:

- Kassenärztliche Vereinigung
- Psychotherapeutenkammer Niedersachsen
- Krankenkassen
- Gesundheitsamt
- Die Ärzttafel im Telefonbuch
- Gelbe Seiten

### **Psychoseseminar**

Das Seminar dient dem Austausch von Erfahrungen und Perspektiven im „Triolog“ von Psychoseerfahrenen (Betroffenen), Angehörigen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern psychiatrischer Institutionen.

**Termin** monatlich donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr im Kulturzentrum PFL  
Die Termine stehen in der Tagespresse oder können, wie auch weitere Informationen, beim Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes unter Telefon 0441/ 2 35-86 62 erfragt werden.

### **Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) für Studierende der Universität Oldenburg**

**Adresse** Uhlhornsweg, Campus Haarentor, 26129 Oldenburg  
**Telefon** 0441/ 7 98-44 00.

### **Allgemeiner Sozialdienst (ASD)**

Der Allgemeine Sozialdienst (ASD) des Jugendamtes der Stadt Oldenburg ist regional organisiert. Ein(e) Sozialarbeiter(in) ist für einen bestimmten Bezirk zuständig.

Die MitarbeiterInnen im ASD sind Ansprechpartner für soziale, pädagogische und psychische Probleme. Es finden Einzelkontakte oder auch Familiengespräche im Amt und bei Bedarf auch zu Hause statt.

Hauptthemen sind die Vermittlung von weiteren Beratungsangeboten, Klärung von Fragen zur materiellen Absicherung (ARGE, Sozialamt), Beratung zu Betreuungsangeboten und bei Erziehungsfragen, Fragen zu Trennung und Scheidung, zur (vorübergehenden) Versorgung von Kindern, etc.

**Feste Sprechstunden** Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 - 10.00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung.

**Ansprechpartner** Namen und Telefonnummer der/des zuständigen Sozialarbeiters/in erhalten Sie unter Tel. 235-24 06.

**Adresse** Bergstr. 25  
26122 Oldenburg





